

Protokoll der 39. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom Montag, 2. April 2012, um 16.00 Uhr, im Theater-Casino, Zug

Anwesend:

der ganze Verwaltungsrat:

Dr. Thomas Schmuckli VR-Präsident
Anton Lauber VR-Vize-Präsident
Urs Fankhauser
Erica Jakober
Dr. Beat E. Lüthi
Prof. Dr. Stefan Michel
Helen Wetter-Bossard

David Dean, CEO

Für die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG
Norbert Kühnis und Simon Schlumpf

lic. iur. Judith Wild-Haas, unabhängige Stimmrechtsvertreterin

Stimmzähler:
Hans Gehrig, Vorsitz
Edi Furrer
Joe Iten
Edwin Kaufmann
Peter Wey

496 Aktionärinnen/Aktionäre

Protokoll:

Stephan Zehnder, CFO

Aktienstimmen Total:	2 700 000	Namenaktien
	<u>987 141</u>	Inhaberaktien
	3 687 141	Total Stimmen (absolutes Mehr: 1 843 572)

davon vertreten durch:	35 970	Depotvertreter
	277 779	Organvertreter
	169 694	unabhängige Stimmrechtsvertreterin
		Frau lic. iur. Judith Wild-Haas

Traktanden:

1. Erläuterungen:
 - 1.1. Erläuterungen zum Jahresbericht 2011, zur konsolidierten Rechnung 2011 der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2011 der Bossard Holding AG. Kenntnisnahme der Berichte der Konzernprüferin und der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2011.
 - 1.2. Erläuterungen zur Entschädigung 2011 des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht 2011.
Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Entschädigungsberichts für das Geschäftsjahr 2011.
2. Beschlussfassungen:
 - 2.1. Abnahme des Jahresberichts 2011, der konsolidierten Rechnung 2011 und der Jahresrechnung 2011 der Bossard Holding AG.
 - 2.2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
 - 2.3. Verwendung des Bilanzgewinns
3. Wahlen des Verwaltungsrates der Bossard Holding AG
Wiederwahl je für eine Amtsdauer von drei Jahren von:
 - 3.1. Helen Wetter-Bossard
 - 3.2. Anton Lauber
 - 3.3. Dr. Thomas Schmuckli
4. Wahl der Revisionsstelle der Bossard Holding AG
5. Varia

Teil 1 A

Begrüssung und Einleitung Dr. Thomas Schmuckli

Sehr geehrte Aktionärinnen
Sehr geehrte Aktionäre

Ich begrüsse Sie herzlich zur 39. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben heute das Vergnügen, Ihnen die Performance eines sehr erfolgreichen Geschäftsjahres zu präsentieren. Wir werden Ihnen aufzeigen, dass Sie eine äusserst robuste Unternehmung besitzen, die mit 6.00 CHF pro Inhabertitel eine hohe Dividende auszahlen will und die strategisch auf dem eingeschlagenen Wachstumskurs kontinuierlich voranschreitet.

Der Verwaltungsrat lädt Sie zudem ein, zum Entschädigungsbericht Stellung zu beziehen, einen Teil des Verwaltungsrates und die Revisionsstelle wieder zu wählen.

Beim anschliessenden Apéro wollen wir mit Ihnen auf die tolle Leistung des Bossard-Ensembles anstossen.

2009 war wirtschaftlich ein Krisenjahr. 2010 folgte das Jahr des Aufbruches, den wir als Gruppe optimal nutzen konnten. Und 2011 wollten wir uns am Markt erneut beweisen – Währungskrisen, Griechenland, Staatsverschuldungen zum Trotz. Das gelang uns sehr gut – wir können Ihnen heute einen erfreulichen Jahresabschluss zeigen.

Welche Ziele hatten wir uns für 2011 gesetzt:

- Wir wollten 2011 ein Wachstum in Lokalwährungen im zweistelligen Prozentbereich realisieren.
- Wir wollten das sehr hohe Ertragsniveau aus dem Vorjahr halten, und gleichzeitig bereit sein,
- die notwendigen Investitionen in Logistik, in Personal und Ausbildung voranzutreiben, um die zukünftigen Chancen bestmöglich zu nutzen.

Wir kommunizierten, dass wir dieses Programm durchziehen würden, selbst wenn dies kurzfristig zu Lasten des Ergebnisses gehen sollte.

Was haben wir erreicht?

- Wir erwirtschafteten einen Umsatz von 473 Mio. CHF.
- Wir erzielten den höchsten Betriebsgewinn in der Bossard-Geschichte mit 50 Mio. CHF.
- Wir bestätigten den letztjährigen Konzerngewinn mit 45 Mio. CHF., und trotz grösseren Investitionsprojekten hatten wir unsere Kosten im Griff.

- Wir wuchsen profitabel und dies regional breit abgestützt,
- wir bestätigten den hohen Konzerngewinn des Vorjahres,
- wir arbeiteten nachhaltig,
- einzig das zweistellige Wachstumsziel verpassten wir mit 9.0% knapp.

Auch wir bekamen die weltweite konjunkturelle Abkühlung in der zweiten Jahreshälfte zu spüren. Der Abkühlung der Wachstumsdynamik in unseren asiatischen Märkten konnten auch wir uns nicht entziehen.

Trotzdem: Die Bossard Gruppe erwirtschaftete 2011 in einem anspruchsvollen konjunkturellen Umfeld ein sehr starkes Ergebnis.

Das Überspringen der 50 Mio. CHF-Marke beim Betriebsgewinn erfüllt uns mit Stolz. Denn hinter dieser Zahl stecken viele Einkäufer, welche unsere Lieferanten weltweit en détail kennen; hinter dieser Zahl stecken unsere Verkaufsteams, die unseren Kunden das richtige Sortiment im optimalen Produktmix mit Spezialteilen verkaufen; hinter dieser Zahl stehen unsere Logistiker vor Ort bei unseren Kunden, unterwegs zu unseren Kunden oder zuhause in unseren Lagerzentren, überall da, wo sie effiziente Warenabläufe implementieren können; hinter dieser Zahl stehen unsere Leute im Engineering, die Kunden auf intelligente Lösungen aufmerksam machen und Kosteneinsparungen aufzeigen; hinter dieser Zahl stehen unsere Leute im Qualitätsmanagement, im Finanz- und Rechnungswesen, im Personalwesen, in der IT und in den internen Diensten - sie alle stellen rund um die Uhr sicher, dass Bossard einkaufen, lagern, forschen, entwickeln, beraten und verkaufen kann - für den Erfolg unserer Kunden, zum Nutzen unserer Aktionäre.

Dank diesem positiven Jahresresultat konnten wir auch unsere Bilanz nochmals festigen und das Eigenkapital weiter aufbessern. Die Rendite auf diesem Eigenkapital ist nach wie vor gut. Es ist diese Kombination von Eigenkapital und Rendite, die mich enorm freut: Ein hohes Sicherheitspolster von über 200 Mio. CHF Eigenkapital – das entspricht 2/3 der Bilanzsumme – und gleichzeitig eine hohe Rendite von über 23% auf diesem Sicherheitspolster bzw. Eigenkapital. Hinter dieser Kombination steckt eine enorme, nachhaltige Kraft.

Diese positiven Eckwerte der Erfolgsrechnung und Bilanz wirken sich unmittelbar auch bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, aus. Mit 6.00 CHF brutto wollen wir eine hohe Dividende von 5.9% auf dem Jahresschlusskurs 2011 ausschütten.

Unser Aktienkurs ist im ersten Quartal 2011 ziemlich gestiegen und im Sommer steil gefallen. Rauf und runter – ziemlich munter.

Die Gründe für dieses Auf und Ab kann ich nicht klar benennen. Vielleicht war es die Börsenstimmung im Frühsommer 2011. Die Verunsicherung an den Kapitalmärkten aufgrund der weltweiten Schuldenkrisen mag viele institutionelle Aktionäre veranlasst haben, im Mai / Juni 2011 ihre Aktien zu verkaufen und hohe Cash-Positionen vor sich her zu schieben.

Vielleicht war es schlicht das Befolgen einer alten Börsenregel, die besagt „Sell in May and go away“. Immerhin besagt der zweite Teil dieser Regel: „... and come back in September“.

Was die Börse auch immer macht: Die Fundamentaldaten von Bossard stimmen.

- Unsere Erträge sind nachhaltig,
- wir schütten 40% des Konzerngewinnes an die Aktionäre aus,
- das Management kennen Sie – gemäss Journalist arbeitet es exzellent,
- strategisch sind wir auf Kurs, und
- die Familien Bossard als Hauptaktionäre tragen die aktuelle Wachstumsstrategie aus tiefer Überzeugung mit.

Wir setzen uns mit den Wachstumszielen in unserem Strategiezyklus 2015 anspruchsvolle Vorgaben. Unser Ziel ist es, den Umsatz 2009 bis ins Jahr 2015 zu verdoppeln. Das Erreichen des Ziels setzt ein jährliches Wachstum von rund 12% voraus. Wir definierten zudem, dass wir über diesen Wachstumszyklus eine durchschnittliche Profitabilitäts-Marge von 8-10% auf Stufe Betriebsgewinn oder EBIT erzielen wollen.

Wo stehen wir in Bezug auf diese mittelfristigen Ziele?

Entscheidend ist, dass hinter den Umsatzzahlen verschiedene Währungskurse stehen. 2007 zum Beispiel war der Euro- / Schweizerfrankenkurs weit über 1.50 CHF.

Rechnet man über all diese Jahre mit den Umrechnungskursen von 2011, die zum Jahresergebnis von 473 Mio. CHF führten, dann sieht die gleiche Umsatzgrafik ganz anders aus.

2009 erzielten wir zu heutigen Währungskursen einen Umsatz von 348 Mio. CHF. Diesen zu verdoppeln – so unsere Strategie – bedeutet, bis 2015 einen Umsatz von 700 Mio. CHF zu erwirtschaften oder eben, jährlich rund 12% zu wachsen.

Das durchschnittliche Wachstum betrug in den letzten zwei Jahren 17%, womit wir deutlich über den geplanten 12% Umsatzwachstum pro Jahr liegen. Wir sind somit unserem 5-Jahreplan voraus. Das gibt uns Luft für dieses Jahr, das wir vorsichtig geplant haben.

Auch hinsichtlich unseres EBIT-Margenziels liegen wir bis heute über der ambitionierten Bandbreite von 8-10%.

Wir zeigten Ihnen im letzten Jahr auf, dass wir uns in einem Markt von 25 Mia. CHF bewegen, der weiterhin dynamisch wächst, sowohl in den reiferen Märkten des Westens, als auch in den Schwellenländern, allen voran in Asien.

Wir sind mit unserer globalen Präsenz sehr gut aufgestellt. Trotzdem prüfen wir regelmässig mögliche Eintritte in neue Märkte.

Wir zeigten Ihnen auch auf, dass wir uns bezüglich Produktelösungen vermehrt in Richtung Spezialteile, Komponenten und Eigenentwicklungen orientieren wollen, um die Wertschöpfung für uns und unsere Kunden weiter zu erhöhen. Auch da geht es planmässig voran.

Der Blick auf unsere Margen im Vergleich zur Branche bestätigt, dass wir mit diesem Ansatz die richtigen Entwicklungsschritte unternehmen.

Wir wollen primär organisch wachsen. Akquisitorisches Wachstum sehen wir als Ergänzung in Nischen- und Spezialbereichen beziehungsweise als Einstieg in neue Marktgebiete. Auch hier prüfen wir mögliche Optionen, ohne bis heute aber fündig geworden zu sein.

Wir fokussieren unsere ganze Energie auf die konsequente Umsetzung dieses Wachstumsplanes 2015.

Für 2012 sind wir aufgrund der unsicheren Aussichten etwas vorsichtiger:

- der Franken ist für unsere exportorientierten Kunden in der Schweiz immer noch sehr stark,
- die weltweiten Einkaufsindizes zeigen ein uneinheitliches Bild,
- das Verhalten der Konsumenten ist in weiten Teilen Europas, den USA, aber auch in Asien noch sehr zögerlich,
- generell erwarten wir wenig konjunkturellen Rückenwind.

Anstatt im zweistelligen Prozentbereich zu wachsen, wollen wir 2012 in Lokalwährung 5 – 8% gruppenweit wachsen, wir wollen die aktuelle Profitabilität verteidigen, einen guten Betriebsgewinn erzielen, das heisst eine zweistellige EBIT-Marge erwirtschaften, und wir wollen intelligente Lösungen fördern mit Spezialteilen, Komponenten und weiteren Eigenentwicklungen.

Wir hoffen, dass uns in den nächsten Jahren nicht allzu viel konjunktureller Gegenwind entgegenbläst. Doch selbst bei steifer Bise wollen wir die langfristigen Ziele fokussiert weiterverfolgen und in den Geschäftsausbau weiter investieren. Denn Bossard bleibt sich treu: Wir denken in Generationen, nicht in Quartalen.

Damit leite ich über zu den Formalien.

Teil 1 B
Präliminarien
Dr. Thomas Schmuckli

Formelle Feststellungen:

1. Die Einberufung erfolgte gemäss Art. 12 der Statuten form- und fristgerecht durch eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre sowie durch Publikation der Einladung im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“ vom Mittwoch, 7. März 2012. Mit der Einberufung sind Ihnen auch die Anträge des Verwaltungsrates bekannt gegeben worden.
2. Gemäss statutarischer Vorschrift sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte der Revisionsstelle sowie der Bericht des Verwaltungsrates mit den Anträgen an die Generalversammlung ab 7. März 2012 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Aktionäre, welche dies wünschten, erhielten diese Unterlagen auch direkt.
3. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 12. April 2011 liegt vor und wurde vom Verwaltungsrat genehmigt. Es entspricht den Vorschriften unserer Statuten.
4. Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch die Herren Norbert Kühnis und Simon Schlumpf vertreten. Herr Kühnis hat mir mitgeteilt, dass er seitens der Revisionsstelle keine weiteren Bemerkungen an die Generalversammlung hat.
5. Gemäss Art. 13 der Statuten darf ich für die heutige Generalversammlung Folgendes festlegen:

Als Protokollführer fungiert heute der Finanzchef unserer Gruppe, Herr Stephan Zehnder.

Als Stimmzähler haben sich zur Verfügung gestellt:

Hans Gehrig, Vorsitz
Edi Furrer
Joe Iten
Edwin Kaufmann
Peter Wey

Ihnen allen danke ich für ihr Mitwirken.

Das Stimmenverhältnis werde ich Ihnen vor der ersten Abstimmung rechtzeitig bekannt geben.

Ich frage Sie an: Haben Sie Bemerkungen zur Traktandenliste, wie sie Ihnen mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben wurde?

Wenn dies nicht der Fall ist, erkläre ich die Tagesordnung als genehmigt. Ich stelle fest, dass die 39. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen ist und gehe zur Behandlung der Traktanden über.

Traktandum 1: Erläuterungen zum Jahresbericht 2011, zur konsolidierten Rechnung 2011 der Gruppe und zur Jahresrechnung 2011 der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle für 2011,

und

Erläuterungen zur Entschädigung 2011 des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, inklusive Konsultativabstimmung.

Die Unterlagen sind in der Kurzfassung des Geschäftsberichts enthalten, welchen Sie von uns zugestellt erhielten oder den Sie bei Ihrer Bank beziehen konnten. Die Erläuterungen zur Entschädigung 2011 finden Sie im ausführlichen Jahresbericht im Internet auf unserer Website.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr David Dean, wird Sie nun zusätzlich informieren.

David Dean, CEO

Sehr verehrte Damen und Herren

Vor einem Jahr durfte ich Ihnen an dieser Stelle das beste Jahresergebnis in der Firmengeschichte von Bossard präsentieren.

Wir hatten im Geschäftsjahr 2010 das bis dahin mit Abstand beste Ergebnis erzielt. Damit lag die Messlatte für 2011 also hoch.

Umso mehr freut es mich, dass ich heute über ein weiteres exzellentes Geschäftsergebnis berichten darf. Wir haben 2011 nahtlos an das Rekordjahr 2010 angeschlossen, und dies notabene bei deutlich schwierigeren Voraussetzungen.

Nun, bevor wir in die Details der Zahlen einsteigen, lassen Sie mich ein paar Vorbemerkungen machen. Die Interpretation der Jahresabschlüsse der Schweizer Konzerne, Bossard eingeschlossen, gehört 2011 zu den schwierigeren Aufgaben, denn die nochmalige massive Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den anderen Währungen führt zu praktisch unvergleichbaren Zahlensets mit den Vorperioden.

Aus dem Geschäftsbericht ist ein kleiner Rückgang beim Umsatz bei fast gleichem Gewinn ersichtlich. Wir vergleichen hier allerdings faktisch Äpfel mit Birnen, denn die Umrechnung der Konzernrechnung 2010 erfolgte noch mit Währungskursen, welche bei den für uns relevanten Hauptwährungen Euro und US-Dollar 13 % beziehungsweise 18% höher lagen als die Kurse im Jahr 2011.

Nun, da wir Gleiches mit Gleichem vergleichen wollen, zeigen wir Ihnen den Vorjahresvergleich auf der Basis gleicher Wechselkurse, d.h. das Jahr 2010 wurde mit den Wechselkursen von 2011 umgerechnet. Erst damit wird nun die effektive Leistung transparent. Auf dieser Basis sieht der Vergleich wie folgt aus:

Mit 473.5 Mio. CHF lag der erzielte Umsatz 2011 also 9% über dem Vorjahr. Das entspricht dem realen organischen Wachstum in den einzelnen Lokalwährungen gemessen. Damit verpassten wir das angestrebte zweistellige Umsatzwachstum nur knapp; was aber unter den erschwerten Bedingungen in der zweiten Jahreshälfte noch immer ein äusserst erfreuliches Resultat ist. Trotz leicht tieferer Bruttomarge nahm der Bruttogewinn auf Basis gleicher Wechselkurse um 6.8% auf 185.6 Mio. CHF zu. Die Betriebskosten stiegen

gegenüber dem Vorjahr zwar auf 135.3 Mio. CHF an, nahmen aber dabei nur unterproportional zu. Mit der Steigerung des Betriebsgewinns um 14.6% auf 50.3 Mio. CHF erzielte die Gruppe, wie gesagt, einen rekordhohen Betriebsgewinn. Trotz höherem Finanz- und Steueraufwand stieg der Konzerngewinn auf vergleichbarer Basis von 42.6 Mio. CHF auf 44.8 Mio. CHF an. So gerechnet, egalisierten wir den Gewinn aus dem Vorjahr nicht nur, sondern übertrafen ihn sogar um 5.2%. Somit ist es gemessen an der Marktleistung das beste Ergebnis der Firmengeschichte von Bossard. Dass Bossard damit im 180. Jubiläumjahr ein weiteres Rekordergebnis erzielt, ist das Tüpflein auf dem „i“.

Diese starke Leistung basiert auf unterschiedlicher Entwicklung in den einzelnen Absatzmärkten.

In Europa nahm der Umsatz in Lokalwährung um 8.3% zu. Überdurchschnittlich war das Wachstum in Skandinavien und Frankreich sowie Osteuropa. Das Wachstum in Spanien und Italien fiel unterdurchschnittlich aus. Dies war eine Folge der schleppenden Konjunktur sowie von einer Häufung an Projektverschiebungen und Produktionsverlagerungen seitens unserer Kunden.

Im Heimatmarkt Schweiz betrug das Wachstum 2011 rund 4%. Nach der sehr dynamischen Entwicklung in der ersten Jahreshälfte mit gutem zweistelligem Wachstum, spürten wir die deutliche Wirtschaftsabschwächung in der zweiten Jahreshälfte.

Das höchste Umsatzwachstum realisierte die Gruppe in Amerika. Der Umsatz nahm von 124 auf 140 Mio. USD zu, was einer Umsatzsteigerung von 13.7% entsprach. Die neue Kundenstruktur, die in den letzten Jahren gezielt aufgebaut wurde, trug dazu wesentlich bei. Zusätzlich profitierten wir vom guten Wachstum unseres Grosskunden John Deere. Überdurchschnittlich war in dieser Region das Wachstum in Mexiko mit 25%.

In Asien stieg der Umsatz in Lokalwährung um 4.6%. Das stärkste Wachstum verzeichneten Taiwan mit 23% und Indien mit 16%. Mit nur 5% wuchs Bossard in China unterdurchschnittlich. In Korea und Südostasien war die Nachfrage leicht rückläufig, nachdem wir in diesen Märkten im Vorjahr mit 88% beziehungsweise 48% sehr stark gewachsen waren. In diesen drei Regionen verzeichneten wir den Nachfragerückgang, vor allem bei den exportorientierten Kunden im Elektronik-Bereich und der Halbleiter-Industrie.

Die überzeugenden Resultate zeigen sich auch in den wichtigsten Leistungskennzahlen:

- Die Betriebsgewinnmarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr nochmals und betrug 11%. Somit lag nicht nur der Betriebsgewinn, sondern auch die Betriebsgewinnmarge 2011 auf einem neuen Rekordhoch. Freude macht dies insbesondere auch deshalb, weil dieses Ergebnis wie schon im Vorjahr breit abgestützt ist und alle geografischen Regionen dazu beigetragen haben.
- Die Umsatzrendite verharrte mit 9.8% auf der Höhe des Vorjahres, und zwar trotz höheren Finanzkosten und Steuern. Das erreichte Gewinnniveau entspricht einem absoluten Spitzenwert in unserer Branche - und zwar weltweit.
- Das starke Ergebnis widerspiegelt sich auch in der sehr hohen Eigenkapitalrendite von 23.2%. Diese überdurchschnittlich hohe Rendite wurde auf einem zum Vorjahr nochmals erhöhten Eigenmittelanteil erzielt.

Soweit meine Ausführungen zur Resultatentwicklung

Der Blick auf die Bilanz zeigt, dass die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr von 293 Mio. CHF auf 331 Mio. CHF anstieg. Dies ist hauptsächlich auf das höhere Investitionsvolumen, aber auch auf den Anstieg des Umlaufvermögens, zurückzuführen. Nichtsdestotrotz nahm

die Eigenkapitalquote von 61.3% auf 62.3% zu und unterstreicht die absolut solide und gesunde Finanzsituation der Gruppe.

Nun, mit diesem Resultat stellten wir die Nachhaltigkeit der über die letzten Jahre neu positionierten Bossard Gruppe eindrücklich unter Beweis. Und dabei opferten wir die Langfristoptik nicht etwa der kurzfristigen Resultatoptimierung. Im Gegenteil - wir schufen über die letzten beiden Jahre 180 neue Arbeitsstellen. Ganz bewusst verstärkten wir uns mit Frontleuten und Fachspezialisten, um noch mehr Kraft am Markt zu haben. Vieles davon wird erst in Zukunft die volle Wirkung erzielen. Gezielt wurde auch in die Qualifizierung und Ausbildung unserer Mitarbeitenden investiert. Und zu guter Letzt trieben wir auch unsere Projekte zur Erweiterung unserer technischen und logistischen Infrastruktur voran, sodass wir in den nächsten Jahren unsere anhaltend anspruchsvollen Ziele erreichen und bewältigen können.

Wie die Erfahrung zeigt, werden das Vertrauen und die Professionalität, mit denen unsere Mitarbeitenden unser Geschäftsmodell betreiben, auch entsprechend von unseren Kunden honoriert. Dies gibt Lust auf mehr, und die Bossard-Mannschaft ist motiviert und angespornt, die Spitzenplatzierung mit hohem Engagement und überzeugenden Leistungen zu verteidigen.

Nun habe ich Ihnen den rundum erfreulichen Geschäftsabschluss präsentiert. Die guten Zahlen sind das Resultat eines erfolgreich angewendeten Geschäftsmodells und das ist mehr als einfach ein paar Schrauben zu verkaufen. Was ist es eigentlich, dass Bossard so erfolgreich macht? Wie in den vergangenen Jahren gebe ich Ihnen gerne wieder einen kleinen Einblick in unsere tägliche Praxis, welche Ihnen aufzeigt, wie wir unser Geschäft verstehen und betreiben.

Nun, wie Sie wissen, ohne Verbindungstechnik - oder etwas einfach ausgedrückt: ohne Schrauben geht so ziemlich gar nichts in dieser Welt. Überall, wo Sie hinsehen, werden Dinge zusammengehalten und in den allermeisten Fällen durch Schrauben, Nieten oder funktionsähnliche Verbindungselemente.

So trivial eine Schraube für uns im Privatgebrauch erscheint, im industriellen Umfeld stellen sich tausende von Problemstellungen, die zu beachten sind und bei welchen unsere Kunden auf unser hohes Spezialwissen angewiesen sind.

Temperaturunterschiede, Umwelteinflüsse, Gewicht, Sicherheit, Unterhalt, Recycling sind nur ein paar Faktoren, welche unsere Kunden bei der Wahl ihrer Anwendungen zu beachten haben und entsprechend sind auch die Anforderungen an die Verbindungstechnik unterschiedlich.

David Dean illustriert das erfolgreiche Geschäftsmodell von Bossard eindrücklich anhand von einigen Praxisbeispielen.

2011 ist Geschichte, denn wir sind unterdessen ja bereits im 4. Monat des neuen Jahres und stehen vor neuen Herausforderungen und damit interessiert Sie sicher auch der Ausblick auf 2012.

Wie wir heute Morgen bekannt geben konnten, sind wir gut ins neue Jahr gestartet. Gegenüber dem eingetrübten 3. und 4. Quartal 2011 konnten wir den Umsatz im 1. Quartal um durchschnittlich 11% erhöhen und erreichten damit fast wieder das Niveau des sehr starken 1. Quartals des Vorjahres. Die weltwirtschaftlichen Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung bleiben bestehen und deshalb wäre es verfrüht, daraus schon verlässliche Trends für den Rest des Jahres herauslesen zu wollen.

Doch harte wirtschaftliche Rahmenbedingungen hin oder her – wir wollen auch 2012 die Ziele die Herr Schmuckli erwähnt hat, erreichen, indem wir unsere Chancen konsequent nutzen und weiter profitabel wachsen.

Neben dem laufenden Geschäftsjahr gilt unsere Aufmerksamkeit klar auch immer der langfristigen Entwicklung von Bossard. Deshalb investieren wir weiterhin gezielt in die Mitarbeitenden, in die Entwicklung von neuen Produkten sowie in den Ausbau unserer Infrastruktur und zwar auch wenn die Wolken am Himmel hin und wieder etwas dichter würden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe das Wort wieder Thomas Schmuckli.

Dr. Thomas Schmuckli

Besten Dank, David, für diese Informationen.

Ich möchte David Deans Ausführungen zum Geschäftsjahr 2011 abrunden mit Erläuterungen zur Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Sie finden – wie erwähnt – den detaillierten Entschädigungsbericht 2011 auf der Seite 26 des ausführlichen Geschäftsberichts auf unserer Webseite. Für einen einfachen Überblick sind darin alle Zahlen tabellarisch auf Seite 55 zusammengestellt.

Seit mehreren Jahren deklarieren wir transparent, welche Entschädigungen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erhalten. Von den letztjährigen Generalversammlungen her wissen Sie, dass ich als Präsident des Verwaltungsrates, je nach Geschäftsgang, eine Entschädigung zwischen 185'000 CHF bis maximal 260'000 CHF erhalte. Für das Jahr 2011 ist eine Entschädigung von 260'000 CHF vorgesehen. Wie alle Verwaltungsräte erhalte ich 80% der Vergütung in bar und 20% in Bossard-Aktien, die 3 Jahre gesperrt bleiben.

Es entspricht heute der „best practice“, die Aktionäre periodisch um eine Stellungnahme zur Entschädigungspolitik ihrer Unternehmung zu bitten. Das empfiehlt zum Beispiel der Industrie-Dachverband „Economie Suisse“. Wir machen das dieses Jahr auch in einer sogenannten Konsultativabstimmung. Konsultativ heisst: Das Resultat der Abstimmung muss im Verwaltungsrat diskutiert werden, doch der Verwaltungsrat bleibt für die Entschädigungspolitik verantwortlich.

Der Verwaltungsrat der Bossard Gruppe befasst sich regelmässig mit der Entschädigungspolitik. Diese ist langfristig angelegt. Wir wollen marktgerechte, faire Entschädigungen entrichten - auf allen Stufen, im ganzen Betrieb.

Ein Verwaltungsratsausschuss überprüft die einzelnen Saläre jährlich, letztmals Ende November 2011.

In der Bossard Gruppe haben alle Entschädigungen eine fixe, vordefinierte Obergrenze.

Der Verwaltungsratsausschuss stellt regelmässige Marktvergleiche an. Wir machen diese Vergleiche selber, ohne Berater.

Unsere Entschädigungen haben einen Fixanteil und eine variable Komponente; letztere ist stark an das Ergebnis der Gruppe gebunden. So ist sichergestellt, dass in schlechteren Jahren die Saläre aller Führungskräfte zurückgehen. So stellen wir sicher, dass Führungssaläre und Dividende im Gleichschritt marschieren.

2011 verdiente die Geschäftsleitung – das sind sechs Personen – für ihre Managementleistung total 3,2 Mio. CHF. (Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 7%).

Der Verwaltungsrat – das sind sieben Personen – erhält für 2011 wie im Vorjahr zusammen 1 Mio. CHF.

Mit diesen Angaben und Erklärungen beende ich meine Ausführungen zur Entschädigungspolitik der Bossard Gruppe.

**Teil 2:
Behandlung Traktanden
Dr. Thomas Schmuckli**

Wir kommen damit, meine Damen und Herren, zurück zur Agenda:

Traktandum 1.1:

Gerne eröffne ich die Diskussion zu Traktandum 1.1 und frage Sie, sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, haben Sie Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht der Bossard Gruppe, zur konsolidierten Rechnung der Gruppe oder zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG?

Wünscht jemand das Wort?

Das Wort wird nicht verlangt. Wir stimmen über diese Berichte später, unter Traktandum 2.1., ab.

Traktandum 1.2:

Dann leite ich über zu Traktandum 1.2., zur Diskussion und Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht 2011.

Wünschen Sie zum Entschädigungsbericht 2011 das Wort?

Das Wort wird nicht verlangt.

Bevor wir nun abstimmen, kann ich Ihnen folgende Stimmenverhältnisse mitteilen:

2 700 000	Namenaktien
<u>987 141</u>	<u>Inhaberaktien</u>
3 687 141	Aktienstimmen total, absolutes Mehr: 1 843 572
35 970	Depotvertreter
277 779	Organvertreter
169 694	Unabhängige Vertreterin (Frau Wild-Haas)

Erlauben Sie mir zwei weitere Bemerkungen vor der ersten Abstimmung. Die eine betrifft das Abstimmungsverfahren und die andere Bemerkung gilt dem Mandat der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin.

1. Zum Verfahren: Wir führen unsere Abstimmungen gemäss Artikel 15 der Statuten offen durch. Aktionäre, die zusammen 10% der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen, können eine geheime Abstimmung verlangen. Ebenso kann der Präsident eine geheime Abstimmung anordnen.

Um ein klares Ergebnis zu erhalten, werden unsere Stimmzähler auch bei offener Abstimmung die Gegenstimmen und die Stimmenthaltungen zuhanden des Protokolls erfassen.

2. Zum Mandat der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin: Frau Wild hat auch dieses Jahr das Amt der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin übernommen. In dieser Funktion muss sie die von abwesenden Aktionären erteilten Stimminstruktionen befolgen. Also: Die von Frau Wild mitgeteilten Stimmenthaltungen und / oder Gegenstimmen sind nicht ihre persönlichen Stimmen, sondern Stimmen abwesender Aktionäre, die sie zu vertreten hat.

So, mit diesen Bemerkungen kommen wir zurück zur Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht 2011.

Wünscht jetzt jemand das Wort oder möchte jemand eine geheime Abstimmung?

Beides scheint nicht der Fall zu sein. Dann stimmen wir offen ab.

Wer dem Bericht zur Entschädigung 2011 des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zustimmen möchte, der zeige dies durch Handerheben.

1 785 Gegenstimmen / 1 100 Stimmenthaltungen

Ich danke Ihnen für dieses klare Votum.

Ich komme zu **Traktandum 2**, zu den Beschlussfassungen über:

- 2.1 die Abnahme der diversen Berichte und Rechnungen für das Geschäftsjahr 2011,
- 2.2 die Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- 2.3 und die Verwendung des Bilanzgewinnes

Möchte hier jemand geheim abstimmen?

Oder verlangt jemand das Wort?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

2.1 Wer der Genehmigung des Jahresberichts 2011, der konsolidierten Rechnung 2011 der Bossard Gruppe sowie der Jahresrechnung 2011 der Bossard Holding AG zustimmen will, zeige dies durch Handerheben.

1 400 Gegenstimmen / 900 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie den Jahresbericht 2011, die konsolidierte Rechnung 2011 der Bossard Gruppe und die Jahresrechnung 2011 der Bossard Holding AG genehmigt haben.

2.2 Wir stimmen über die Erteilung der Entlastung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ab, die in gleicher Art erfolgt.

Wird das Wort gewünscht?

Ich bitte die Kollegen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten.

Wer dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Décharge erteilen will, zeige dies durch Handerheben.

1 338 Gegenstimmen / 900 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie dem Antrag auf Erteilung der Décharge zugestimmt haben und danke Ihnen für das uns damit erwiesene Vertrauen.

2.3 Wir stimmen nun über die Verwendung des Bilanzgewinnes ab. Den Antrag finden Sie in der Einladung.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, vom Bilanzgewinn von 19'639'886.-- CHF eine Dividende von 6.00 CHF pro Inhaberaktie und 1.20 CHF pro Namenaktie auszuschütten. Das entspricht einer Dividende von total 18'090'000.-- CHF.

Diese Ausschüttung entspricht der vom Verwaltungsrat beschlossenen Praxis, 40% des Konzerngewinnes an die Aktionäre als Dividende auszuschütten.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen zudem, den verbleibenden Saldo von 1'549'886.-- CHF auf die neue Rechnung 2012 vorzutragen.

Wird dazu das Wort verlangt?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Wer der vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinnes zustimmen will, möge dies durch Handerheben bezeugen.

0 Gegenstimmen / 900 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie der Verwendung des Bilanzgewinns in der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Art zugestimmt haben.

Das Dividendeninkasso wird automatisch durch Ihre Depotbank ausgeführt. Sie werden schriftlich darüber orientiert. Die Überweisung erfolgt am Mittwoch, 11. April 2012.

Ich komme zu Traktandum 3, zu den Wahlen:

Sie haben an der letzten Generalversammlung verschiedene Statutenänderungen beschlossen. Wir verkürzten die Amtsdauer der Verwaltungsräte auf 3 Jahre, wobei wir im Rahmen unserer Corporate Governance jedes Jahr 1/3 des Verwaltungsrates wieder- oder neu wählen.

Dieses Jahr steht die Wiederwahl von:
Helen Wetter-Bossard
Anton Lauber, und
mir auf der Agenda.

Wir stimmen über jede Kandidatur einzeln ab. Bevor wir mit den Wahlen beginnen, frage ich Sie, ob Sie zu den Kandidaturen das Wort wünschen?

Wenn nein, stimmen wir ab

Traktandum 3.1

Wer Frau Helen Wetter-Bossard für 3 weitere Jahre in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG wählen will, der zeige dies durch Handerheben.

2 449 Gegenstimmen / 1 312 Stimmenthaltungen

Sie haben Frau Wetter überaus deutlich gewählt.

Traktandum 3.2

Wer Herrn Anton Lauber für 3 Jahre in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG wiederwählen will, der erhebe die Hand.

4 410 Gegenstimmen / 900 Stimmenthaltungen

Sie haben Herrn Lauber überaus deutlich gewählt.

Traktandum 3.3

Wer Herrn Thomas Schmuckli für 3 weitere Jahre in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG wählen will, der zeige dies durch Handerheben.

3 787 Gegenstimmen / 900 Stimmenthaltungen

Sie haben auch mich überaus deutlich wieder gewählt.

Ich danke Ihnen persönlich, aber auch im Namen von Helen Wetter und Anton Lauber sehr herzlich für Ihr Vertrauen.

Damit kommen wir zum 4. und letzten Traktandum, zur Wahl der Revisionsstelle

Als leitender Revisor hat mir Herr Kühnis mitgeteilt, dass die PricewaterhouseCoopers AG ihr Mandat als Revisionsstelle gerne weiterführen würde. Er hat uns zudem bestätigt, dass:

- die Revisionsstelle die Anforderungen gemäss Revisionsaufsichtsgesetz zur Revision einer börsenkotierten Unternehmung erfüllt, und
- die PricewaterhouseCoopers AG unabhängig ist und keine Fakten vorliegen, welche diese Unabhängigkeit tangieren könnten.

Gemäss Art. 26 der Statuten, wird die Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetzliche Revisionsstelle wiederzuwählen.

Wird hierzu das Wort verlangt?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Dann kommen wir zur Abstimmung, die wir auch hier offen vornehmen.

Wer die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für die Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle wiederwählen möchte, bezeuge dies durch Handerheben.

1 400 Gegenstimmen / 900 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle wiedergewählt worden ist.

Damit sind wir am Ende des statutarischen Teils der Traktandenliste. Sie haben, meine Damen und Herren Aktionäre, allen Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt. Dafür danke ich Ihnen bestens.

Ich danke im Namen des ganzen Verwaltungsrates unseren Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland, unseren Kaderleuten und der Geschäftsleitung. Sie legen heute in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld für Sie, für unsere Kunden, für unsere Geschäftspartner die Basis zum Erfolg von morgen. Ihnen gehört der Dank des Verwaltungsrates und unser Applaus.

Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Montag, 15. April 2013, stattfinden. Sie werden auch in jener Woche wieder die Gelegenheit haben, an der Bossard- und SIKA-Generalversammlung teilzunehmen.

Bevor ich Sie zum Apéro einlade, frage ich Sie an, ob unter dem Titel Varia das Wort noch gewünscht wird.

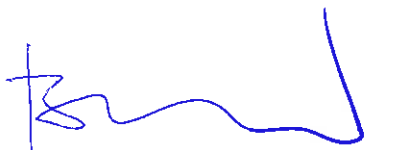
Traktandum 5

Das Wort wird nicht verlangt.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit und schliesse hiermit die 39. ordentliche Generalversammlung.

Zug, 2. April 2012

Der Verwaltungsratspräsident:



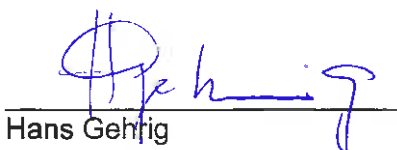
Dr. Thomas Schmuckli

Der Protokollführer:



Stephan Zehnder

Der Stimmzähler (Vorsitz):



Hans Gehrig